

Halle und Umgebung.

Saale a. S., 20. Februar.

Hausbesitzer und Verteuerung des Telefonverkehrs.

Von einer neuen Seite wird die Frage der Neuordnung des Telefonverkehrs beleuchtet durch die Zufahrt eines in einem Berliner Vorort wohnenden Hausbesitzers, die wir nach dem „Tag“ wiedergeben:

Angesichts der allseitig heftig einsetzenden Bewegung gegen die hochstufte Verteuerung des Telefons vermiße ich eine Kategorie von Interessenten. Ich meine die Hausbesitzer und frage: Was sagen diese dazu? Sie liefern das Fundament des ganzen Betriebs gratis durch bedingungslose Vergabe ihrer Dachflächen und werden durch eigenhändige Unterstufung dazu verpflichtet; Zurücknahme erst. Kündigung ist nur mit einjähriger Frist möglich. Seitens der Polizeibehörde ist eine Kündigung nicht vorgesehen und wird wahrscheinlich auch als unmöglich erachtet. Dagegen haben die Hausbesitzer den immensen Vorteil, daß ihnen bei einsetzender Schwachheit des Daches, so fortwährend geändert und repariert wird, das flache Dach ausgebessert und geputzt wird. Dieser Fall tritt wohl in 2-3 Jahren ein, und auf Verlangen wird er ausgeführt; ausgeschloffen sind die Manarden (Schiefer- oder Dachsteine). Die ganze Reparatur beläuft sich höchstens auf 10 Mark. Dagegen hat der Hausbesitzer das Telefon nicht einen Pfennig billiger als jeder andere, hingegen aber den Nachteil, daß ihm bei Weigerung der Zulassung unerwünscht gelagert wird, daß dann für ihn niemals ein Telefon in seinem Hause angebracht wird. Ein freundschaftlicher Brief. Als vor mehreren Jahren seitens der Polizeibehörde hierorts bekanntgemacht wurde, daß nur Inhaber des Telefons dieses benutzen und jedem anderen dessen Gebrauch verboten wurde, da erhoben sich die hiesigen Hausbesitzer wie ein Mann und drohten mit Kündigung. Das half; es blieb beim alten. Da seit dem letzten Dezenium die Hausbesitzer von Groß-Berlin zum allergrößten Teil in Berufsvereinen organisiert sind, so wäre ein Hand-in-Handgehen in dieser Sache eine dankbare Aufgabe von hoffentlich durchschlagendem Erfolg. Es müßte sonst wenigstens jeder Hausbesitzer auf seinem Grundstück ein Telefon gratis oder entsprechende Gegenleistung haben.

Die gleiche Anregung gibt eine weitere Zeitschrift unter Führung eines wirksamen Vorbildes aus der Hauptstadt des Donaureiches. Sie lautet:

Ich habe vor Jahren einmal in Wien gehört, daß die k. k. kaiserliche Polizeiverwaltung gleichfalls die Telephongebühren erhöhen wollte. „Ein Sturm der Entrüstung“, und kurzerhand erklärten sämtliche Hausbesitzer, Grundstücksbesitzer, kurzum alle diejenigen, welche gegen Mißbrauch gekämpft hatten, daß die Telefonleitungen an ihren Häusern angebracht werden oder Stangen auf ihren Grundstücken hatten sehen lassen, daß diese zu entfernen seien. Der Polizeistatus zog sich nicht lange in die Länge und die Sache war aus der Welt geschafft. Wie wäre dieser allgemeine Gegensturm bei uns zu veranstalten! In großen Städten liegen die Leitungen wohl meist unterirdisch, aber auf dem Lande und kleinen Städten gehen die Drähte über die Dächer.

Hier müßte der Hebel angelegt werden und schon jetzt die Kündigung von Tausenden einleiten. Alle Mittel sind zulässig gegen die Vergewaltigung, die uns droht.

Wie wär's, wenn auch unser rühriger Hausbesitzerverein sich der Sache annähme? Hier gibt's nichts Vorbereden zu verdienen.

Zum Saale-Elster-Kanal.

Die Firma Leipziger Kanalgesellschaft m. b. H. ist, wie wir schon berichteten, in Leipzig in das Handelsregister eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die finanzielle und technische Vorbereitung eines Schiffahrtskanal-Unternehmens, das Leipzig mit der Saale verbinden soll. Die Gesellschaft hat alle Verhandlungen mit den beteiligten Staaten, Gemeinden, Behörden und Interessenten zu führen und einerseits die erforderlichen Genehmigungen für den Bau und Betrieb des Kanals zu erwirken, andererseits die finanziellen Unterlagen für die demnächstige Gründung einer Aktiengesellschaft für den Bau und Betrieb des Kanals zu beschaffen.

Das Stammkapital der Gesellschaft m. b. H. beträgt 57 000 Mk. Zum Geschäftsführer ist Stadtrat a. D. Leo Friedrich Ludwig Wolf in Leipzig bestellt.

Die Protestversammlung der Beamtenschaft

In Sachen des Wohnungsgeldzuschusses sei nochmals in Erinnerung gebracht. Sie findet morgen vormittag 11 Uhr in den „Kaiserjahren“ statt.

Auf mehrfache Anfragen sei hier gleich noch mitgeteilt, daß die Preisinnigen sich vergebens bemüht haben, die Deffasierung Salles und anderer Orte abzuwenden. Ihre Anträge gingen nicht durch. Aber wie schon im Morgenblatt mitgeteilt, ist nicht alle Aussicht geschwunden, den Beschluß doch noch in gerechter Weise abzuändern.

Polizeiliche Erlaubnis für öffentliche Lustbarkeiten.

Nach einer Polizeiverordnung vom 4. September 1897 soll auch für öffentliche Lustbarkeiten, bei denen kein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft obwaltet, eine polizeiliche Erlaubnis eingeholt werden. Mitglieder eines Radfahrervereins hatten in dem Garten eines Gastwirts H. ein Instrumentalkonzert veranstaltet, um neue Mitglieder zu gewinnen. Eine Kapelle, die aus acht Musikern bestand, spielte Märsche, Tänze usw.; jeder, wer 10 Pfg. zahlte, erhielt ein Programm und durfte dem Konzerte beiwohnen. Unter diesen Umständen erlangten auch Polizeibeamte leicht Zutritt. Eine polizeiliche Erlaubnis war weder nachgesucht noch erteilt worden. Das Landgericht Halle sprach aber die Angeklagten von der Zumbereidung gegen die in Rede stehende Polizeiverordnung frei, weil diese ungenügend sei und in den vorhandenen Gesetzen keine Grundlage finde. Auf die Revision der Staatsanwaltschaft wurde jedoch vom Kammergericht die Borentscheidungs aufgehoben und die Sache zur anderweitigen Verhandlung und Entscheidung an die Strafkammer zurückverwiesen, indem u. a. ausgeführt wurde,

da die erwähnte Polizeiverordnung sei gültig, sie finde ihre Grundlage in § 6 des Polizeiverwaltungsgesetzes; hiernach habe die Polizeibehörde für Ordnung und Geheißigkeit bei dem öffentlichen Zusammensein einer größeren Anzahl von Personen zu sorgen. Die Polizeiverordnung finde aber nur Anwendung, wenn das Polizeiverordnungsrecht nicht anwendbar erscheine.

Das Reichsverordnungsrecht sei für öffentliche Versammlungen und unter freier Himmel eine polizeiliche Genehmigung erforderlich; eine derartige Versammlung sei durch Ordnung und Geheißigkeit der Leute stattd. um gemeinsame Zwecke und Ziele zu verfolgen. Das Oberverwaltungsgericht habe früher ausgesprochen, daß zu Konzerten keine polizeiliche Erlaubnis nötig sei.

Aus dem Zoologischen Garten.

In der Stumpfungsalz für den Zoologischen Garten neben dem Fasanenhaus ist seit einiger Zeit wieder eine der charakteristischsten Vogelarten vertreten, der sog. Bäckstoppel, der mit den Pelikanen und Rormoranen zu der Gruppe der Ruderflieger gehört. Er ist einer der ganz langfüßigen Vögel, denen ein Aufsitzen am ebenen Boden sehr un bequem ist, sie sind eben gewöhnt, sich von den steilen Wänden ihrer Nistorte geradezu herunterfallen zu lassen und dabei ihren „Aeroplan“ zu entfalten.

Der Wapiti geht seit voriger Woche mit „fahlem“ Kopfe herum, er hat sein solistisches Gemüth, das diesmal 16 Pfund wiegt, abgemoren und im Umkreise des hiesigen gebliebenen „Kohlenkodes“ macht sich bereits der Wulst bemerkbar, der in kurzer Zeit die ganze Abwehrfläche übermüdet haben wird. Außerdem beginnen auch bereits die Rentiere die Stangen abzumachen, beim Eich waren die Stangen so klein, daß der Abwurf so gut wie gar nicht in die Erscheinung trat, er fand schon Mitte Januar statt. Zu verzeichnen ist noch die Geburt eines Pastarbes vom sibirischen Steinbock und der Sausiege (3/4 Blut).

Mangel an Glaserlehrlingen.

Die Glaser-Zwangsanweisung hielt am 15. Februar eine außerordentliche Generalversammlung ab, in der der Obermeister Herr Renner über die Lehrlingsfrage und Lehrlingsnot im Glasererwerb sprach.

Von sämtlichen Glasermeistern wird seit Jahren schon geflagt, daß junge Leute das Glaserhandwerk nicht mehr erlernen, trotzdem ein Mangel an Gesellen schon immer besteht und aus dem Tischlerhandwerk ein großer Teil zum Glaserhandwerk herangezogen werden muß. Vieles scheint die Meinung verbreitet zu sein, daß der Glaser sich nur mit dem Einsehen von Glasarbeiten befähigt, während doch das Glaserhandwerk sehr vielseitig und interessant ist. So wird das Glaserhandwerk hier am Platze in der Weise betrieben, daß die Glaser auch die Holzverkleidung für die Scheiben, d. h. die Fensterrahmen anfertigen. Es ist das eine Beschäftigung, die man unter der Bezeichnung Glaser kaum suchen wird, und die eigentlich mit dem Gemerbe des Bautischlers zusammenfällt. Nach Anfertigung der Holzrahmen werden auch vom Glaser die am Fenster nötigen Beschläge und Beschläge angebracht, mithin auch die Schlosserarbeit vom Fenster ausgeführt. Außerdem gehört zum

Kleiderstoff-Neuheiten Frühjahr und Sommer 1909.

Neben den von der Mode besonders bevorzugten einfarbigen, fließend fallenden Cachemires und - - - - - Satin Directoire, bieten wir eine erschöpfende Auswahl in modernen Karos und Streifen. - - - - - Nach auswärts stehen Muster versandbereit portofrei zur Verfügung. - - - - -

Table with 2 columns: Stoffname and Preis. Rows include Cheviot, Satintuch, Armure, Woll-Taffet, Cachemire, Satin Directoire, Eolienne, Damentuch, Voile u. Grenadine, and Homespunne.

Table with 2 columns: Stoffname and Preis. Rows include Woll-Batist, Popeline, Voile, Kammgarn, Composé, Coteline, Kostüme Stoffe, Blumenstoffe, Wiener Blumen-Neuheiten, and Schotten für Kinderkleider.

In der Sonder-Abteilung für

schwarze Kleiderstoffe

erprobte Qualitäten, anerkannt preiswert.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87 Halle a. S. Marktplatz 21.

Glaserhandwerk die Verarbeitung aller vorkommenden Glasarten, sowie das Einsetzen von Scheuenerleuchten, Dach- und Kellerevergläsern. Im besonderen bestehen hier am Plage auch Kunstgläserien, die sich speziell mit der Verfertigung von bunten Verglasungen, in Blei oder anderen Metallen gefüllt, und mit Glasmalerei beschäftigen. Gesundheitsschädigend wirkt das Glaserhandwerk in keiner Weise. Junge Leute, die gewisse Anlagen im Zeichen haben, kommen im Glaserhandwerk ganz besonders gut fort und finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Eine Vergütung wird den Lehrlingen während der Lehrzeit gewährt in Form von Kostgeld. Im allgemeinen gehört der Glasergeselle zu den gutgeleiteten Handwerkern.

Nachdem wurde noch über andere das Glaserhandwerk betreffende Angelegenheiten, sowie über den am 15. Mai d. J. stattfindenden Thüringer Verbandstag verhandelt.

Feuer

Das vergangene Nacht im Grundstück Dethschersstraße 8 schweren Schaden angerichtet. Bald nach 12 Uhr bemerkte ein Wächter der Wasch- und Schließgesellschaft, daß aus der in der 1. Etage belegenen Wohnung ein Feuer ausgebrochen sei. Der Eigentümer sofort die Hausbewohner und rief die Feuerwehr, die eilte eintraf. Sie fand einen schon ziemlich ausgebreiteten Brandherd vor, mußte aber in erster Linie ihr Augenmerk auf die Räumung von Wohnungen richten, in denen, wo das Geruch besagte, noch 8 Personen (die Familie W.) schliefen.

Die sofortige Rauchentwicklung erschwerte die Arbeit sehr, aber mit Hilfe von Rauchmaschinen sowie hydraulischen und mechanischen Leitern gelang es in die gefährdeten Etage einzudringen, um dann zu sehen, — daß niemand da war, die Familie des Besitzers der Fabrik war auf einem Bergang abwesend.

Der Schaden, der durch das Feuer angerichtet wurde, ist erheblich. Es sind nicht nur viel fertige Waren verbrannt, sondern auch die wertvollen Maschinen sind zerstört. Die Rohrwebererei von Rosenburg, in dem gleichen Gebäude untergebracht ist, hat durch Wasserflutungen auch stark gelitten. Um 3 Uhr konnte die Wehr abgebrochen.

Feuer wurde die Feuerwehr gestern Abend nach dem Grundstück 4, R. M. R. für Beseitigung eines Schornsteinbrandes gerufen.

Zur Erlangung der juristischen Doktorwürde wird Herr Hermann Richter, Referendar aus Halle, am Montag, den 22. Februar, mittags 12 Uhr in der Aula der vereinigten Friedrichs-Universität hierüber seine Inaugural-Dissertation „Die Bürgerschaft kein Schuld“, sondern ein Sanktionsverhältnis“ zugleich mit dem beigefügten Thesen öffentlich verteidigen.

Personalnachrichten. Dem Prof. Dr. Nebert an der katholischen Hauptschule der Französischen Stiftungen ist der Rang der Räte 4. Kl. dem Amtsgerichtssekretär Schärfe bei seinem Weibtritt in den Ruhestand der Charakter als Rechnungsrat verliehen worden. Der Amtsgerichtssekretär Otto Steinbrück ist gestorben. Hofausseher Schröder ist zum Jubiläum in Gentzien ernannt und die Hofsekretäre Keiser von Langenmünde nach Halle und Lindt von Halle nach Langenmünde versetzt worden.

Die Meisterprüfung im Maurer- und Zimmerer-Handwerk vor der Prüfungskommission der Handwerkerkammer hat Herr Wilhelm Geppert hier selbst bestanden. Derselbe hat dadurch das Recht zur Führung des Meisterstitels, sowie der Lehrlingsanleitung im Maurer- und Zimmerer-Handwerk erworben.

Aus unserm Ueberschwemmungsgebiet. Nachdem die Saale wieder in ihre Ufer zurückgetreten ist, sind auf den tiefer liegenden Stellen der angrenzenden Acker und Wiesen vielfach Wasserlachen entstanden, in denen allerlei Fische zurückgeblieben sind. Vespere werden von vielen Arbeitsschiffen als herrenloses Eigentum betrachtet und herausgeholt. Das Geschäft ist heilnehmend sehr lohnend und hilft mancher Familie die Not dieses langen Winters etwas lindern.

Der Familienabend des Kinder Gottesdienstes von St. Ulrich aus Anlaß seines 27. Jahresfestes findet am kommenden Freitag in den Kaiserjulen statt. Eintrittskarten sind nur am Montag, Dienstag und Mittwoch von 4—5 Uhr im Konfirmationszimmer von Herrn Pastor Richter, R. M. R. M. R. 1, zu haben. Am Festabend in den Kaiserjulen werden keine mehr ausgegeben.

Stadttheater. Aus dem Theaterbureau geht uns folgende Mitteilung zu: Zu der Volksvorstellung „Fidelio“ sind sämtliche Plätze besetzt. Sonntag Abend 7 1/2 Uhr findet die letzte Sonntagsvorstellung der Operette „Die Dollarprinzessin“ statt. Da das Abonnement aufgehoben ist, sind namentlich im Parterre und den Logen des 1. Rangens gute Plätze disponibel. — Von dem Sinfoniestück „Die fremde Frau“ (La femme X...) ist für Montag Wiederholung angelegt. — Die letzte Aufführung von Vorhagen „Andine“ findet am Dienstag statt. — Mittwochs-Engagements-Gesellschaft Iphigenie Griechen vom Stadttheater über „Frangiska“ in „Mina von Varnheim“ zum letzten Male (Schiller-Billetts an der Kasse à 1.10). — Der Opernpremierabend am Donnerstag bringt eine Novität „Die kleine Frau“ Schmetterling (Madame Butterflie) von Puccini. — Die nächste „Lohengrin“-Aufführung ist für Freitag angelegt.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die Billettnachfrage für die beiden Sonntagsvorstellungen, insofern für die Extravorstellung am Nachmittags 4 Uhr, bei kleinen Preisen, welche das hochinteressante Schauspiel „Mama“ von Clarice Tartuffi bringt, als auch für die Abendvorstellung, die Wiederholung von „Montomvis“ neuestem Meister „Das ist der Gipfel“, ist wieder ein sehr großer. Auch bei der letzten Wiederholung dieser übermühtigen Schwan-Novität war das Haus ausverkauft und wahre Beifallsstürme erschollen während des Spiels; bei den Aufschlüssen wollte der tobende Beifall kaum ein Ende finden. Montag bleibt das Neue Theater wegen einer Vereins-Gesellschaft geschlossen. Infolge der vielen Vorkommnisse mußte die nächste Aufführung von „Das ist der Gipfel“ schon für Dienstag angelegt werden.

Das Nachtconcert spielt morgen, Sonntag, um 12 Uhr vor dem Stadttheater die Kamelle der über nach folgenden Programm: 1. Schritt gefast, Marsch von Arnold; 2. Duvertüre zu „Königliche Lust“ von Suppé; 3. La Paloma, mexicanisches Lied von Grabier; 4. Echo der Bassins, Caprice von Kling; 5. Genes aus „Carmen“, Bizet; 6. Sita, Polka Maqurita von Lindt.

Gedächtnisfeier für Felix Mendelssohn-Bartholdy. Am Sonntag, den 28. Februar, veranstaltet der Paulusfirchendor (Dirigent: Organist Bode) eine geistliche Aufführung zum Andenken an den 100. Geburtstag des Meisters. Das Programm enthält aus den größeren Werken eine Auswahl von Arien, Duetten und Terzeten; ferner Vierer für gemischten Chor und zwei große Vokalkompositionen: Psalm 42: „Richte mich Gott“ für 8 stimmigen Chor und Psalm 42: „Wie der Hirsch schreit“ für Soli, Chor und Orchester. Wegen der großen Bedeutung Mendelssohns für die Wiederwedung Sachs beginnt das Konzert mit Bachscher Musik, und zwar mit einem großen Orgelsolo und der Solokantate: „Ich bin ein guter Hirt“ für Alt, Tenor und Basssolo mit Orgel und Orchesterbegleitung. Die Soli haben übernommen Frau Antonia Wapbauer (Sopran), Herr Peter (Alt), Herr Ludwig Richter (Tenor), Herr Doktor Forst (Bass), Herr Konzertmeister Schmidt (Violine), Herr Musikdirektor Hopfer (Fagotte), Herr Kröhnke aus Leipzig (Orgel). Eintrittskarten mit vollständigen Texten und Erläuterungen sind für 1.50, 1 und 0.40 Mk. in den Kaiserjulen, stattfindenden Leopold Demuth-Konzert, denjenigen Musikfreunden, denen der Künstler von seinem Wirken am hiesigen Stadttheater her nicht mehr bekannt sein sollte, sei mitgeteilt, daß Leopold Demuth der gottbegnadete Meister einer der schönsten Baritonstimmen und seit einer Reihe von Jahren eine Zierde der Wiener Hofoper ist. Sein viermaliges Gastspiel in Leipzig war eine Kette fortgesetzter Triumphe und ein Wiederabend in Hamburg (in beiden Städten war der Künstler früher gleichfalls an der Oper tätig), der morgen stattfindet, ist kein einziges Lager bereits ausverkauft. Für den 23. d. M. in den „Kaiserjulen“ stattfindenden Leopold Demuthschen Violaden- und Liedabend, in dem Herr Karl Klantner pianistisch als Solopfeiler und Begleiter mitwirkt, befindet sich der Billetverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Leopold Demuth-Konzert. Denjenigen Musikfreunden, denen der Künstler von seinem Wirken am hiesigen Stadttheater her nicht mehr bekannt sein sollte, sei mitgeteilt, daß Leopold Demuth der gottbegnadete Meister einer der schönsten Baritonstimmen und seit einer Reihe von Jahren eine Zierde der Wiener Hofoper ist. Sein viermaliges Gastspiel in Leipzig war eine Kette fortgesetzter Triumphe und ein Wiederabend in Hamburg (in beiden Städten war der Künstler früher gleichfalls an der Oper tätig), der morgen stattfindet, ist kein einziges Lager bereits ausverkauft. Für den 23. d. M. in den „Kaiserjulen“ stattfindenden Leopold Demuthschen Violaden- und Liedabend, in dem Herr Karl Klantner pianistisch als Solopfeiler und Begleiter mitwirkt, befindet sich der Billetverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Joan Manen, der spanische Violinvirtuose, der von der gesamten Presse einmütig zu den ersten Gelehrten der Welt erklärt und als das größte Wunder der Zeit gepriesen wird, ist soeben von der Hofkapelle zu Valencia zum Ehren doktor und Professor ernannt worden. Wir machen auf das am nächsten Montag in den „Kaiserjulen“ stattfindende Kon-

zert dieses glänzenden Virtuosen nochmals aufmerksam. Karten bei Heinrich Hoth an.

Konzert. Zwei junge Künstlerinnen, Grifa v. Witzger aus Münden (Klavier) und Minna Kade aus Frankfurt a. M. (Violine), werden sich in einem Konzert am 26. Februar im Logenjaale, Albrechtstraße, dem hiesigen Publikum vorstellen. Die Damen können bereits auf eine reichhaltige Reihe gemeinschaftlicher Konzerte zurückblicken, über deren künstlerisches Ergebnis die lobendsten Berichte vorliegen. Kartenerwerb in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hoth an.

Binde-Vorträge. Die Vorträge des Herrn Binde, welche sich eines guten Besuchs erfreuten und bei vielen Zuhörern in dankbarer Erinnerung bleiben werden, haben ihrem Ende entgegen. Für Sonntag, den 21. Februar, mußte das Programm infolge geänderter Verhältnisse, daß der für nachmittags 4 Uhr im Wintergarten angelegte Vortrag ausfällt. Dagegen spricht Herr B. nachmittags 4 1/2 Uhr im großen Saal des „Hotel Kronprinz“, R. M. R. 1, über das Thema: „Was ist Einheit des Geschlechts?“ Sonntag Abend 8 1/2 Uhr findet zum Schluß dieser Vorträge eine Lob- und Dankverlesung im Saal des Christl. Hofplatzes, Mauerstr. 7, statt.

Bereinsausvortrag. Auf den hochinteressantesten Vortrag (mit Lichtbildern) von Herrn Professor Dr. H. Ulrich am 22. Februar über „Indische Stiggen“ wird besonders hingewiesen.

Ein junges Mädchen aus Trotha wollte mit seinem Schatz gern einmal allein sein, fand aber nie Gelegenheit dazu. Deshalb schickte er in der Nacht zum Sonntagabend vergangener Woche mit seinem Liebhaber nach Kassel und logierte sich dort in einem Hotel ein, legte aber die Eltern von ihrem Aufenthaltsorte in Kenntnis. Der Vater hatte jedoch wenig Verständnis für eine derartige vorzeitige Hochzeitsehe, fuhr dem Mädchen sofort nach und bereitete dem Liebespaar dieselben ein jähes Ende.

Zum Aufheben eines Pferdes, das gestern mittag gegen 1 Uhr vor dem Grundstück Sophienstraße 40 infolge der Winterglätte kürzte, wurde die Feuerwehr requiriert.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Haus- und Grundbesitzer-Verein Halle-Altstadt feierte kürzlich in dem geschmackvoll mit Bannern und Blattplanzen decorierten Saale der Gaalshofbrauerei sein 30. Stiftungsfest. Ein auf die 30jährige Tätigkeit des Vereines begunehmender Vortag wurde von einer Dame wirkungsvoll vorgetragen. Die Festrede des Herrn Stadtordeordneten Spindler paßte sich glücklich dem Vortag an und endete in der Ermahnung an die Mitglieder, dem Verein treu zu bleiben, am Blühen und Gedeihen desselben eifrig zu wirken und selbstlos am gemeinsamen Wohle unserer geliebten Vaterstadt Halle mitzuwirken, wenn auch zurzeit drückende Steuern und Ausgaben den Haus- und Grundbesitz betraue zu erschweren drohen. Im Verlauf des Festes brachten zwei paradiesische Einakter auf „Alte Seidenberg“ und „Süßenberg“ reiche Wertschöpfung in der Unterhaltung. Das schöne Fest hielt Mitglieder und Gäste bei Tanz und Gelag bis in die frühen Morgenstunden beizammen.

Der Männerverein der Johannes-Gemeinde beging am Donnerstag Abend in „Brunneris Bellevue“ sein 12. Stiftungsfest. Der geräumige Saal und die Rebenräume waren kurz nach 8 Uhr von einer festlichen Menge derart gefüllt, daß Späterkommende Wähe hatten, noch ein Plätzchen zu finden.

Eingeleitet wurde die Feier durch Beethovens „Die Symphonie des ewigen Lichts“, dem Gelangenern der Johannes-Gemeinde (gemischter Chor) unter der bewährten Leitung des Dirigenten Herrn Konzertmeister Koch wirkungsvoll zum Vortrag gebracht. Hierauf begrüßte der erste Vorsitzende Herr Pastor Rindervater die Erschienenen. Das nun folgende Programm brachte eine Reihe begiegender Vorträge für gemischten Chor und Männerchor (Gesangsverein der Johannes-Gemeinde), ein Lied für Bassolo (Herr stud. Stolzenhain), Konzertsätze für Klavier, Violine und Cello (Herr Lorenz, Herr Konzertmeister Koch) und Herr Pfühner), sowie Solostücke für Violine (Herr Koch) und Fagotte (Herr Kubold), am Klavier Herr Konzertmeister Koch. Ein kurzer Einakter „Das Schwert des Damocles“, von einigen jüngeren Herren und Damen flott und lächer gespielt, bildete den Beschluß des Programms, doch noch nicht den Schluß der Festlichkeit, sondern man blieb noch manche Stunde bei fröhlichem Tanz zusammen.

Die Festlichkeit reißt sich den Veranstaltungen des Männervereins der Johannes-Gemeinde, die sich steigender Beliebtheit bei den Gemeindegliedern des Südiertels

Zur Konfirmation.

Neue Kleiderstoffe,

schwarz, weiss und farbig, in grossartigen Sortimenten von der allerbilligsten bis besten Qualität. **Passende Besätze. Schneiderei-artikel.**

Jackets **Fertige Kleider** **Blusen**
Kleiderröcke **Unterröcke.**

Soldenband, Sammetband, Rüschen, Schließen, Jabots, Kragen, Servitoren, Manschetten, Krawatten, Hosenträger.

Denkbar grösste Auswahl zu bekannt billigsten festen Preisen.

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 22, 23, 24.

extrem
Rümm
daßen
Ge
vom 3
feler n
Gefang
der des
Wette
auf die
der Ger
fardern
zen fer
Person
dem de
Gebrä
Pr. G
Haupt
mang
Herr
Ein' l
der ein
Der
(Ordn
des Re
gelduh
gegrü
Blumen
die Eile
den Sa
S e a
kamen
aller bi
in der
General
hatte
planten
halten.
Bertram
jährige
Wegner
ungete
gebunde
Herr K
um R
Mitglie
ralfreit
famen 2
Erl
teill fe
Wolfer
kanden
Sächs
logisch
Wolfer
sollen.
De
tungsfe
gegenü
Herbe
die Bil
Nir ge
des R
Nach g
Maner
Herr
Dent
Nr. 6
zahlre
Nach
Gebau
Major
Berein
Die U
überre
Der P
Mitte
Seckel
9
und
Ehrens
und
Ehren
Beret
und
Beret
Strig
G
H
mon
(wa

2 Cyl. 3000 Mk. **4 Cyl. 5500 Mk.**

Allein-vertretung der Adler-Werke zu Frankfurt a. M. Hansa-Automobil-Ges., Varel.

Automobile anderer Fabriken zu billigsten Preisen.
— Ausführliche illustrierte Preislisten auf Wunsch kostenlos. —
Wagen zur Probefahrt. **Telephon 836.** **Feinste Referenzen.**

Heber & Streblov, Halle a/S., **Maschinenfabrik, am Bahnhof Trotha.**

GERMANIA

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.
Sicherheitsfonds Ende 1907: 341,2 Millionen Mark.

Leibrenten-Versicherung

zu den günstigsten Bedingungen bei der höchsten Sicherheit.
Bisher ausgezahlte Renten: 38,5 Millionen Mark.

Prospekte und jede weitere Auskunft kostenfrei durch
Walter Rühlemann, Haupt-Agentur,
Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17, I.

Auswärtige Theater.

Altenburg.
Softheater: Sonntag, den 21. Febr.: Die Hünnerberg. — Montag: Die Hünnerberg. — Dienstag: Die Hünnerberg.

Dessau.
Softheater: Sonntag, den 21. Febr.: Fiesko in Neapel. — Montag: Fiesko in Neapel.

Erfurt.
Stadttheater: Sonntag, den 21. Febr.: Tannhäuser. — Montag, den 22. Februar: Die Liebe wacht.

Gotha.
Softheater: Sonntag, den 21. Febr.: Götterdämmerung. — Montag, den 22. Febr.: Die Waise als Erzieher.

Leipzig.
Neues Theater: Sonntag, d. 21. Febr.: Die Hagenwiesen. — Montag: Die Hagenwiesen. — Dienstag: Die Hagenwiesen.

Magdeburg.
Stadttheater: Sonntag, den 21. Febr.: Carmen. — Montag, d. 22. Febr.: Die Verrenn Schöne.

Café Roland.
Täglich Konzert des Geigerkönigs Pepi Rodo mit seinem ungariſchen Solisten.
Sonntag: Großes Familienkonzert. Anfang 4 Uhr nachmittags.

3 D.
26. 2. 6 1/2 S. B. Erm.

R. Gottschalck's Masken- und Theatergarderobe-Verleih-Institut

jetzt nur **Gr. Wallstr. 7**
hält feine reichhaltige Auswahl neuer feiner Herren- und Damen-Masken-Kostüme bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Apollo-Theater.
Telephon 183.
Direktion: **Gustav Poller.**

Theater Job-Classen.

Dente Sonnabend, Anfang präzis 8 Uhr
Zum letzten Male:

2 zu 15.

Riefiger Lachserfolg!
Sonntag 2 große Vorstellungen nachmittags 4 Uhr zu kleinen Preisen
„Der rote Kahn“
Poffe in 1 Akt.
Darauf:
„Die Herren von Maxim“
Poffe in 1 Akt.
Abends 8 Uhr u. folgende Tage
Eine Spritztour nach Berlin.
Kostümische Bauernpoffe mit Gesang in 4 Akten.
Tränen werden gelacht!

Stadt-Gewerbe-Schule Friedberg (HESSEN)
1. Maschinenbau, Elektrotechnik, Schiffbau, Bauwesen, Architektur und Automobilbau. Programm durch das Sekretariat.
Beginn des Sommersemesters 21. April.

Ingenieur-Akademie
Wismar a. d. Ostsee. Für Ingenieure und Architekten. Aufnahmebedingungen im Progr.

Oberrealschule i. G. zu Cisle u.
Die Aufnahmeprüfung findet am Donnerstag, den 15. April ca. vormittags 8 Uhr, im neuen Schulgebäude statt.
Nachbescheid und Auskunft durch **Direktor Dr. Müller.**

Chocolade allen voran!

TEAL

Hartwig & Vogel

Briefpapiere, Kuverts, Rechnungen, Postkarten mit Firma liefert billigst. Must. fr. L. Keesberg, Halbesleben.

Kaisersäle.
Montag, den 22. Februar, abends 8 Uhr, **Konzert von**
Joan Manén
unter Mitwirkung des Pianisten **J.-Joachim Nin,**
Professor an der Schola Cantorum in Paris.
Beethoven, Kreuzer-Sonate (op. 47). Bach, Chaconne f. Viol. Solo. Sarasate, Nachspiel. Wagners, Romanca u. Studio di concerto. Paganini, J. Pajpiti, Klaviersonnen von Couperin, Rameau, Dandrieu u. Duphy.
Konzertflügel „Steinway u. Sons“ aus d. Magazin B. Döll.
Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55 u. 1,05 in der Hofmusikalienhandlung v. **Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr.**

Konzert der Sängerschaft Fridericiana
am Dienstag, den 23. Febr. 1909, 5 h. pr. im großen Saale der Bergesellschaft.
Dirigent: Herr Otto Weinreich.
Chorwerke von Fr. Buys, Bruckner, Elgar, Krehl.
Eintrittskarten sind zu haben vom 18. 2. an in der Hofmusikalienhandlung von **H. Hothan.**

Kaisersäle: Dienstag, 23. Febr., 8 Uhr
Balladen- u. Lieder-Abend von **Leopold Demuth.**
Am Klavier: **Carl Kleinert.** 3182
— Vollständiges Programm an den Anschlagstulen. —
Karten zu 3.10 — 2.10 — 1.55 und 1.05 in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**
Stephanus-Kirche.

Hallische Singakademie
Leitung: **W. Wurfshmidt.**
Mittwoch, den 24. Februar, abends 8 Uhr
Johannes-Passion.
Oratorium von **Joh. Seb. Bach.**
Solisten: **Ellisabeth von Bose (Soprano), Anni Bremer (Alt), Georg Funk (Tenor), Kammeranger Strathmann (Bass), Prof. Dr. Max Seiffert (Cembalo).** Orchester: Kapelle d. 38. Fus.-Regts.
Karten: Alt-Platz 3.10 Mk., Mittel-Platz 2.10 u. 1.55 Mk., Seiten-schiff u. Emporen 1.05 Mk., Texte 10 2/3 in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.**

Nach Schluß des Konzerts
Erfahrungen und belustigt feiner Jambig in den bequemen Räumen des
Weinhaus Broskowski.

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr.
Freitag, den 26. Febr., abends 8 Uhr
Konzert von
Erika von Binzer (Klavier)
und
Mina Rode (Violine).
Noreen, Suite für Violine u. Klavier. Tartini, Sonate (Teufelsteller). Mendelssohn, a) Rondo capriccioso, b) Suleika u. Reise-lied (übertr. von Liszt). Schein-plug, Sonate für Violine u. Klavier.
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Döll.
Karten zu Mk. 3,10, 2,10 u. 1,05 in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan.**

Der Reichshof, Alte Promenade 6.
Täglich Künstler-Konzerte.
Sonntags von 4 1/2 Uhr an.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 21. Februar, nachm. 1/2 4 bis abends 11 Uhr
Militär-Konzert
Der Kapellen des Feld-Regts. Nr. 75 u. des Inf.-Regts. General-Feldmarschall Graf Sigmund (Magdeb.) Nr. 36.
Eintritt 35 Pf. Karten gültig **F. Winkler.**

Wintergarten.
Sonntag, den 21. Februar, abends 8 Uhr 3104
gr. Extra-Artillerie-Konzert
und von 10 Uhr ab **gr. Bali.**

Grand Hotel Berges Tel. 510.
Während der 3 Karnevalstage
Sonntag 21., Montag 22. und Dienstag 23. Februar
im „Weinsaal“
von abends 8 Uhr an:
Grosses karnevalistisches Konzert
in acht Künstlerischer Art, verbunden mit Überraschungen.
Absingen humoristischer Lieder etc. **H. Berges.**
Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

Hotel Kaiser Wilhelm
Dernburgerstraße 12/13.
Meine Gäste sind am Sonntag, den 27. Febr. frei gemeldet und können belegt werden.
Fritz Rahne, Sollicitant.

Allgemeiner Hallescher Turnverein.
Das Turnen findet bis zum 14. März er. in der Turnhalle des Stadt-Gymnasiums, Eingang Hedwigstr. 1119.
Der Turnrat.
Arbeitgeber-Verband für das **Handels- u. Transportgewerbe** für Halle S. und Umgegend.
Unser Arbeit-nachweis **Kleine Klausur. 14** beginnt am Montag, den 23. Februar er., seine Tätigkeit. 3100

Theater
Direktion **E. M. Heister**
Sonntag, 4 Uhr: Keine Briefe. — 8 Uhr: **Mammon.** — 10 Uhr: Keine Briefe. — 11 Uhr: Keine Briefe. — 12 Uhr: Keine Briefe.
Neuhofer Schläger. Bombenerfolg.
Das ist der Gipfel.

Stadt-Theater.
Sonntag, den 21. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr:
Volks-Ballett in kleinen Einheits-Brettern.
Fidelio.
Oper in 2 Akten v. L. v. Beethoven.
Personen:
Don Fernando, **S. Bergmann.**
Minister **S. Bergmann.**
Don Pizarro, **Franz Frank.**
Gouverneur **Franz Frank.**
Pizarro, ein Gefangener **Hubert Haag.**
Leonore, f. Gattin, unt. d. Namen „Fidelio“ **Ellen Diercks u. Meier.**
Fidelio's Kerkführer **M. Bierhoff.**
Marcelline, seine Tochter **Billy Wolke.**
Jacquino, Pflanzner **Fr. Grottel.**
1. Gefangener **Hilf. Bärz.**
2. Gefangener **Theo. Blasen.**

Abds. 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.
Sonder-Vorstellung bei Abonnement aufgehobenem Abonnement.
Die Dollarprinzessin.
Operette in 3 Akten v. Leo Fall.
Personen:
John Couder, Präsident eines Kohlentrusts **Edw. Baum.**
Alice, f. Tochter **Alice u. Hans.**
Fid, sein Knecht **R. Stahlberg.**
Freddy, sein Diener **Edw. Baum.**
Nichte **Stilke Meier.**
Herr von Hebrburg **Julius Bärz.**
Mrs. Freiberger **S. Bergmann.**
Olga Wabinski, Opern-Sängerin **Ellen Diercks.**
Tom, Couder's Diener **Hilf. Nicolai.**
Miss Thompson **M. W. Branden.**
James, Kammerdiener **Hilf. Nicolai.**
Bill, Chauffeur **Hilf. Nicolai.**
Die Mobilist's Einrichtung im I. Akt ist geliefert von der Firma **August Weddy, Halle a. S.**

La femme X...
Schauspiel in 4 Akten v. **Alexander Bisson.**
Personen:
Lucien Fleuriot, **Ernst Gode.**
Jacqueline, seine Frau **S. Stomom.**
Hermann, f. Sohn **Ernst Gode.**
Hilf. Fleuriot **Willy Nebel.**
Ghesnel, Arzt **Hilf. Grottel.**
Drau Saccani, seine Schwägerin **Aug. Bücher.**
Hilf. Fleuriot's Diener **M. W. Branden.**
Robert, General's Anwalt **Hilf. Friedrich.**
Helene, f. Tochter **Walter Steg.**
Yvonne **Ed. Grottel.**
Merveil **Ernst Gode.**
Agenten.
Fantine, Gen- madchen **B. Walter-Fritz.**
Victor, Kellner **R. Stahlberg.**
Reise im Hotel.
Der Vorleser des Schwurgerichts **R. Scholling.**
Der Omann der **Edw. Baum.**
Hilf. Fleuriot's Diener **Hilf. Nicolai.**
Ein Gerichts- diener **Ernst Gode.**
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Nach Schluß der Vorstellung
Erfahrungen und belustigt feiner Jambig im kleinen Saale des
Weinhaus Broskowski.

Wintergarten.
Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister **Friedrich Wittgen** 12-5 Uhr.

Zoolog. Garten
Sonntag, d. 21. Februar, nachm. von 3 1/2 Uhr ab:
Grosses Konzert
(36er, Kapell-Ober-Musikmeister **D. Wegert).**
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Bis mittags 12 Uhr:
Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Kaiser-Panorama.
Bergische Land- Baumeister-Gebrüder.

Wintergarten.
Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister **Friedrich Wittgen** 12-5 Uhr.

Zoolog. Garten
Sonntag, d. 21. Februar, nachm. von 3 1/2 Uhr ab:
Grosses Konzert
(36er, Kapell-Ober-Musikmeister **D. Wegert).**
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Bis mittags 12 Uhr:
Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Kaiser-Panorama.
Bergische Land- Baumeister-Gebrüder.

Zoolog. Garten
Sonntag, d. 21. Februar, nachm. von 3 1/2 Uhr ab:
Grosses Konzert
(36er, Kapell-Ober-Musikmeister **D. Wegert).**
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Bis mittags 12 Uhr:
Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Kaiser-Panorama.
Bergische Land- Baumeister-Gebrüder.